

**Redebeitrag eines Vorstandsmitglieds der Roten Hilfe  
auf der TATORT KURDISTAN-Demonstration „Friedensprozess unterstützen – PKK-  
Verbot aufheben“ am 16. November 2013 in Berlin**

Liebe Freundinnen und Freunde,

für den Bundesvorstand der Roten Hilfe möchte ich euch mit diesen Worten die herzlichsten und solidarischsten Grüße zur heutigen Demo übermitteln.

Die Rote Hilfe unterstützt das klare Signal, das von hier ausgehen soll.

Als bundesweit aktive, strömungsübergreifende Antirepressions- und Solidaritätsorganisation ist uns bewusst, dass wir die staatliche Repression gegen die kurdische Bewegung nicht beenden können, wenn nicht auch das unsägliche PKK-Verbot aufgehoben wird.

Zusammen mit unserem Schwester-Verein AZADÎ unterstützt die Rote Hilfe seit Jahrzehnten die von staatlicher Repression betroffenen kurdischen Aktivistinnen und Aktivisten, begleitet Verfahren und organisiert Solidarität über linke Strömungsgrenzen hinweg.

Wir wissen daher sehr gut, wie heftig der so genannte deutsche Rechtsstaat die kurdische Bewegung in all seinen Facetten kriminalisiert und bekämpft hat – und es bis zum heutigen Tag überall in der BRD tut!

Allen staatlichen Repressionsbehörden voran ist hier der Verfassungsschutz zu nennen. Diese fragwürdig legitimierte Organisation versucht, in linke Zusammenhänge zu gelangen, um sie besser durchleuchten und überwachen zu können.

Ein Mittel dafür sind Anquatschversuche. Gerade bei jüngeren kurdischen Aktivist\_innen steht er gerne vor der Tür und versucht, egal ob bei Student\_innen oder Arbeiter\_innen, Informationen über politische Strukturen zu erfahren oder sich einzunisten. Wir wollen und brauchen keinen Verfassungsschutz in unseren Zusammenhängen. Macht Anquatschversuche öffentlich, sprecht mit eurer lokalen Ortsgruppe der Roten Hilfe. Und nicht zuletzt fordern wir, den Verfassungsschutz ganz abzuschaffen !

Ein Repressionsmittel, das auch der Verfassungsschutz nutzt, sind die Gummiparagraphen 129, 129a und 129b. Die BRD hat sich damit einfach geeignete Gesetze geschaffen, mit denen sie vor allem auch die Repression in Form von massiver Überwachung, ausgehebelten Grundrechten und hohen Strafen gegen linke Aktivist\_innen und Gruppen mit Exil-Strukturen in Deutschland legitimiert. Dieses Strafrecht wurde also ausschließlich ins Leben gerufen für eine gnadenlose Bekämpfung emanzipatorischer und linker Kräfte !

Es laufen auch aktuell 129b-Verfahren gegen kurdische Aktivisten – wie etwa gegen Metin A. in Stuttgart. Auch in diesem Jahr sind wieder kurdische und türkische Aktivistinnen und Aktivisten eingesperrt oder verurteilt worden. Nicht nur die Betätigung für kurdische Kulturvereine wird auf jeder Ebene der Organisation kriminalisiert. Die Kriminalisierung nach den 129er-Paragraphen erschwert selbst die Solidaritätsarbeit und trägt damit zur Isolierung der Betroffenen und zur Spaltung der linken Szene bei, indem die Unterstützung der betroffenen Strukturen ebenfalls verfolgt werden kann. Auch hier mischt der Verfassungsschutz aktiv mit !

Denken wir staatliche Repression gegen Migrant\_innen weiter, so wird sich der Paragraph 129b in Zukunft auch gegen die erstarkte Non-Citizen- und Refugee-Bewegung oder Exil-Militante aus Griechenland, Spanien und anderen Staaten richten können, die sich gegen kapitalistische Sparzwänge wehren.

Und: Mit jeder erfolgreich für die BRD verlaufenden Verurteilung wird diese politische Justiz, wird Unrecht zementiert und von der herrschenden Meinung akzeptiert.

Dem stellen wir uns entschieden entgegen und sehen auch in dieser heutigen Demonstration in Berlin einen starken Ausdruck, uns gemeinsam gegen diese bundesdeutsche Politik zu stellen !

Wir möchten euch daher mit diesem Grußwort auch dazu auffordern, euch mit den von Repression Betroffenen oder gefangen gehaltenen Aktivist\_innen hier in der BRD, aber auch mit den abertausenden linken und kurdischen Gefangenen in der Türkei zu solidarisieren !

Weg mit den Paragraphen 129, 129a und 129b !

Weg mit dem PKK-Verbot !

Weg mit Staatsterrorlisten gegen alle linke Strömungen in der BRD !

Freiheit für alle politischen Gefangenen – weltweit !